

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

19. Die Krankenanstalten 1890

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

18. Ergebnisse des Impfgeschäfts von 1890.

Tabelle D.

Impfpflichtige und Geimpfte.	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	Von diesen wurden geimpft:	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen
Zur Erst- bzw. Wiederimpfung vorzusetzen zu Anfang 1890	52013	39905	91918	a. mit Erfolg	36584	36944	73528
Am Laufe des Jahres zugezogene Impfpflichtige	1785	318	2103	b. ohne Erfolg	516	1631	2147
zusammen	53798	40223	94021	c. mit unbefamtem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen	70	78	148
von sind:				zusammen	37170	38653	75823
a. gestorben	6417	88	6500	hiez die bereits früher mit Erfolg Geimpften (wie oben bei d) Geimpfte	4820	194	5014
b. verzogen	2393	633	3026	Ung eimpft blieben, weil	41990	38847	80837
c. von der Impfsicht befreit, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern erkrankt	1	2	3	a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt	2377	372	2749
d. bereits während der letzten 5 Jahre mit Erfolg geimpft	4820	194	5014	b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend	139	*) 190	329
e. bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg geimpft, aber erst 1890 zur Nachschau vorgestellt	208	—	208	c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen	273	96	369
zusammen	13839	912	14751	zusammen	2789	658	3447
Somit blieben i m p f p f l i c h t i g	39959	39311	79270	Art der Impfung: **)			
				mit Thierlymphe geimpft	41990	38653	80643
				nicht nachgewiesen †)	—	194	194
				zusammen	41990	38847	80837

*) Darunter 131 Schüler, welche wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.
 **) Impfung mit Menschenlymphe kommt seit 1887 nicht mehr vor.
 †) Die Art der Impfung ist für die 194 früher geimpften Schüler nicht nachgewiesen.

19. Die Krankenanstalten 1890.

Die folgenden Uebersichten stellen Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkrankenanstalten mit mehr als 10 Betten, sowie der in denselben behandelten Kranken bezw. Krankheiten dar. Die Angaben beruhen auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen u. umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, die Augenheil- u. die Irrenanstalten. Auch sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorgenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten des Kreises oder ihm angehöriger Ortsarmenverbände verpflegt werden.

I. Krankenanstalten.
 1. Allgemeine Angaben.

Tabelle E. I.

Stand und Art der Anstalten (a = Anstalten mit öffentlich. Charakter, b = Anstalten mit privatem Charakter mit mehr als 10 Betten)	Zahl der Anstalten	Verpflegte Kranke			Verpflegungstage			Von 100 Verpflegten waren durchschnittlich			Durchschnittliche Verpflegungs-dauer		Es kommt						
		Zahl der Betten		zusammen	für Kranke		zusammen	auf 1 Anstalt kommen Betten	auf 1 Bett kommen Kranke	auf 1 Kranken kommen Verpflegungstage	männlich	weiblich	Tage	Anstalt	Bett	Verpflegter	Verpflegungs-tag		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich												auf Einwohner	
Allgem. Krankenanstalten	a. 122	4491	21866	13062	35828	464247	339498	803745	36,8	8,0	22,4	61,0	39,0	21,7	24,3	13589	369	46,3	2,1
b. 8	211	378	314	692	15460	15206	30666	26,4	3,3	44,3	54,6	45,4	40,9	48,4	207233	7857	2896	54,1	
Augenheilstan-stalten	a. 2	116	665	513	1179	13864	11642	25506	58,0	11,6	21,6	56,5	43,5	20,8	22,6	828934	14292	1406	65,0
b. 3	60	339	326	665	6263	5871	12134	20,0	11,1	18,2	51,0	49,0	18,5	18,0	552622	27631	2493	136,6	
Entbindungsan-stalten	a. 4	184	—	733	733	—	21211	21211	33,5	5,5	28,9	—	100,0	—	28,9	414467	12372	2262	78,2
b. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Irrenanstalten a.	5	1659	1074	1203	2277	266317	287742	554059	331,5	1,4	243,3	47,2	52,6	248,0	239,2	331573	999	728	3,0
b. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1890 a.	133	6400	23606	16411	40017	744428	600093	1404521	48,1	6,3	35,1	59,0	41,0	31,5	40,2	12465	259	41,1	1,2
b. 11	271	717	640	1357	21723	21077	42800	24,6	5,0	31,5	52,5	47,2	30,3	32,9	150715	6118	1222	38,7	
„ 1889 a.	138	6177	22259	14996	37257	727570	630785	1358385	46,4	6,0	36,5	59,7	40,3	32,7	42,0	12380	267	44,2	1,2
b. 9	230	654	554	1208	16136	14743	30879	25,6	5,3	25,6	54,1	45,9	24,7	26,6	182949	7159	1363	53,3	

2. Krankheitsarten und Bewegung. a. Allgemeine Krankenanstalten.

Tabelle E. 2.

Table with columns for 'Stand und Art der Anstalten', 'Krankheiten' (subdivided into 'Entwicklungs-krankheiten', 'Infektions- u. allgem. Krankheiten', and 'Lokalisierte Krankheiten und zwar'), and 'Im Ganzen'. Rows include 'Bestand am 1. Januar 1890', 'Zugang', 'Behandelte Fälle im Ganzen', 'Abgang', and 'davon durch Tod', with data for years 1889 and 1890.

b. Entbindungsanstalten.

Tabelle E. 3.

Table with columns for 'Stand und Art der Anstalten', 'verpflegt' (Schwangere und Gebärende, Neugeborene), 'Entgeborene', 'erkrankten am Kindbettfieber', 'starben' (überhaupt, am Kindbettfieber), 'mit operativer Hilfe entbunden', 'geborene Kinder', and 'daben' (tobt-geboren, gestorben). Rows list years 1890, 1889, 1888, 1887, and 1886.

*) ausschl. vorzeitige Geburten.

c. Augenheilanstalten.

Tabelle E. 4.

Table with columns for 'Stand und Art der Anstalten', 'Erkrankungen' (der Augenlider, der Tränenorgane, der Orbitales bilbe, der Bindehaut, der Hornes, der Iris, der Choroides, der Retina mit den Sehnerven, des Sinusystems, des Glaskörpers, der Augenmuskel, des Bulbus), 'Verletzungen', 'Retraktionsanomalien', 'Atromations- anomalien und sonstige Fälle', and 'Im Ganzen'. Rows include 'Bestand am 1. Januar 1890', 'Zugang', 'Behandelte Fälle im Ganzen', 'Abgang', and 'Behandelte Fälle' for 1889.

d. Irrenanstalten.

Tabelle E. 5.

Stand und Art der Anstalten (nur Anstalten mit öffentl. Charakter)	Krankheitsformen.												Im Ganzen	
	Einfache Seelensföhrung (Melancholie, Manie)		Paralytische Seelensföhrung		Seelensföhrung mit Epilepsie		Imbecillität, Idiotismus und Cretinismus		Delirium potatorum		Sonstige Fälle		m.	w.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Bestand am 1. Januar 1890	531	679	50	7	32	29	62	26	10	2	—	—	685	743
Zugang . . .	281	415	39	8	27	22	34	14	4	—	4	1	389	460
Behandelte Fälle im Ganzen . . .	812	1094	89	15	59	51	96	40	14	2	4	1	1074	1203
Fälle nachgewiesener Erblichkeit	370	556	26	3	15	9	28	13	4	—	—	—	443	581
Abgang . . .	226	357	33	6	27	19	15	4	5	—	3	1	309	387
Davon durch Tod	38	46	26	4	6	2	3	1	—	—	1	—	74	53
1889 behandelte Fälle	806	1059	90	11	49	35	89	43	22	2	3	1	1059	1151

II. Kreispsflegeanstalten.

In den 9 Kreispsflegeanstalten befanden sich am Ende des Jahres 1890 im Ganzen 2209 Personen (1218 männliche und 991 weibliche), welche sich nach ihren Gebrechen und Krankheiten in folgender Weise zusammensezten:

	männl.	weibl.	zuf.		männl.	weibl.	zuf.
Angeborene Geisteschwäche . . .	133	194	327	Körperliche Stöhrungsformen . . .	770	370	1140
Kretinismus	27	23	50	darunter			
Fallsucht	65	53	118	Krebs	3	2	5
Erworbene } chronischer Natur . . .	207	324	531	Konkinit. Erythrit	2	7	9
Geisteschwäche } akuter Natur . . .	—	—	—	Verstümmelung	42	18	60
Taubstummheit	16	27	43	Gehirn- und Rückenmarkslähmung	58	27	85
				Alkoholisismus	54	9	63

Die Zahl der im Laufe des Jahres in den Kreispsflegeanstalten Verpsfegten betrug 2941, von denen 1692 männlich 1249 weiblich waren.

2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1890.

Die Ergebnisse der geburtshilflichen Statistik des Jahres 1890 kommen in der folgenden, aus zwei Theilen bestehenden Tabelle (S. 152/159), welche die gleiche Einrichtung wie die bisherigen Uebersichten über den Gegenstand hat, zur Darstellung.

Seitdem von 1887 an außer den unter Beistand einer Hebamme erfolgten Niederkünften auch die ohne solchen, aber von Aerzten besorgte Niederkünfte zur Angabe kommen sollen, bleibt die ermittelte Zahl der unter Geburtshilfe frühzeitig (vom 7. bis 10. Monat) und rechtzeitig (im 10. Monat) geborenen Kinder ziemlich gleichmäßig hinter der Zahl der in die Standesregister eingetragenen Geburten zurück. 1890 betrug die Zahl der ersteren 52 588, die Zahl der letzteren 53 152, somit um 561 oder 1,07% weniger; 1889 war der Unterschied 390 oder 0,72%, 1888: 585 oder 1,01%, 1887 587 oder 1,04%, während er zuvor 1886 1 126 oder 2,05%, 1885: 790 oder 1,86% ausmachte. Es läßt sich also wohl annehmen, daß die geburtshilflichen Geburtsfälle ziemlich vollständig zur Erhebung kommen und der vorgedachte Unterschied nunmehr wesentlich aus Geburten besteht, bei denen keine Geburtshilfe oder geburtshilfliche Behandlung stattfindet.

Die gegenwärtige Statistik begreift aber außer den frühzeitig und rechtzeitig Geborenen auch die un- oder vorzeitig (vor dem 7. Monat) unter geburtshilflichem Beistande erfolgten Geburten, welche bei der vorhergehenden Vergleichung nicht berücksichtigt sind; deren Zahl belief sich 1890 auf 1 185, so daß die Zahl aller geburtshilflichen Geburten 53 773 betrug.

(Fortsetzung folgt auf Seite 160).